Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2001-2002)

Heft: 75

Rubrik: Altersmythos LXXXIV : Depression ist bei Betagten schwierig zu diagnostizieren : es braucht erfahrene Befrager und eine ausführliche, belastende Befragung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS LXXXIV

Depression ist bei Betagten schwierig zu diagnostizieren. Es braucht erfahrene Befrager und eine ausführliche, belastende Befragung.

Wirklichkeit

Depression kann durch das für die Patienten zuständige Pflegepersonal anhand einer einfachen Checkliste diagnostiziert werden.

Begründung

In der Liverpooler Geriatrieklinik wurde mit 50 hospitalisierten Betagten mittels eines komplexen Verfahrens eine Checkliste zur Beobachtung von depressiven betagten Patienten durch Pflegende entwickelt.

- Die Anwendung ergab in der Validierungsstudie für die Diagnose einer Depression eine Sensitivität von 90%, eine Spezifizität von 72%, einen negativen Prognosewert von 96% und einen positiven Prognosewert von 69%.
- Eine Depression liegt wahrscheinlich vor, wenn drei oder mehr der folgenden Beobachtungen bei der kranken Person zutreffen:
  1. Sie erscheint manchmal traurig, elend oder depressiv.
  2. Sie weint oder scheint weinerlich zu sein.
  3. Sie ist agitiert, unruhig oder ängstlich.
  4. Sie ist lethargisch oder nur widerstrebend zu aktivieren.
  5. Sie braucht viel Ermunterung, um etwas für sich zu tun.
  6. Sei erscheint zurückgezogen und zeigt wenig Interesse an ihrer Umgebung.

M.F. Hammond, S.T. O'Keeffe, P.H. Barer: Development and Validation of a brief observer screening scale for depression in elderly medical patients. Age and Aging 29; 511-515, 2000